

*In der Altstadt von Plovdiv*



Vorwort	11
Die schönsten Reiseziele	12
Das Wichtigste in Kürze	14
Zahlen und Fakten	18

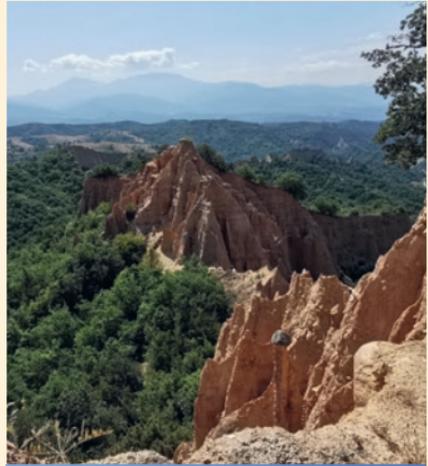
## LAND UND LEUTE 17

<b>Geografie</b>	19
Der Norden und der Balkan	19
Der Süden	20
Der Südwesten	20
Die Schwarzmeerküste	21
Die Pflanzenwelt	21
Die Tierwelt	22

<b>Geschichte</b>	23
Ur- und Frühgeschichte	24
Griechen, Mazedonier, Römer	26
Das Erste Bulgarische Reich	27
Das Zweite Bulgarische Reich	29
500 Jahre Türkenherrschaft	31
Die Nationale Wiedergeburt	32
Territoriale Kämpfe – zwischen Mächten und Nachbarn	34
Von der Konstitutionellen Monarchie zur Volksrepublik	36
Königsdiktatur und Konsolidierung	37
Die sozialistische Republik und die Ära Schiwkow	39
Der schwierige Weg in die Demokratie	42
Auf dem Weg in die EU	44
Politische Chaosjahre – bis heute	45

<b>Bulgarien heute</b>	47
Politik	47
Wirtschaft	48
Bulgarien in der EU	50
Religion	51

<b>Kunst und Kultur</b>	56
Architektur	57
Kunst und Kunsthandwerk	58
Literatur	62
Film	63





Musik	65
Brauchtum und Tradition	66
Sport	67
Essen und Trinken	70

<b>Reisen in Bulgarien</b>	73
Strände am Schwarzen Meer	73
Kirchen und religiöse Kunst	74
Berge und Wälder:	
Ein Paradies für Aktivreisende	74
Antike Geschichte – und so manches aus der Neuzeit	75
Der Wermutstropfen:	
Die Infrastruktur	77
Klima und Reisezeit	77

## SOFIA UND UMGEBUNG 81

<b>Sofia</b>	82
Geschichte	82
Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt	87

<b>Die Umgebung von Sofia</b>	99
Boyana	99
Dragalevtzi	101
Vitosha-Gebirge	102
Vrachanski Balkan	103
Varshets und Umgebung	104
Der Iskar-Durchbruch	104

## DIE SÜDLICHEN GEBIRGE 107

<b>Rilagebirge</b>	108
Borovets	108
Sapareva Banja	110
Panichishte und die Sieben-Rila-Seen	111
Kloster Rila	112

<b>Piringebirge</b>	115
Bansko	116
Blagoevgrad	121
Sandanski	121

Melnik	122
Kloster Rozhen	125

<b>Rhodopen</b>	130
Kovachevitsa und Leshten	131
Trigrad-Schlucht	134
Smolyan	139
Pamporovo	141
Spuren der Thraker: Belintash und Perperikon	141

**ZENTRALBULGARIEN  
UND BALKANGEBIRGE** 145

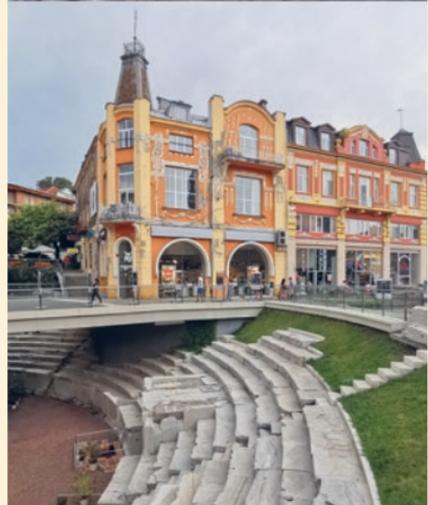
<b>Plovdiv</b>	146
Geschichte	146
Sehenswürdigkeiten	150
Ausflüge von Plovdiv	155

<b>Rund um das Balkangebirge</b>	161
Veliko Tarnovo	161
Troyan	171
Koprivshitsa	171
Gabrovo	173
Tryavna	177
Bozhentsi	180
Freilichtmuseum Etera	181
Shipka-Pass	182
Tal der Rosen	183
Stara Zagora	186
Archäologische Stätte Kabile	188

<b>Shumen und Umgebung</b>	191
Geschichte	191
Sehenswürdigkeiten	193
Madara	197
Pliska	199
Veliki Preslav	200

**DIE BULGARISCHE DONAU** 203

<b>Vidin und Umgebung</b>	204
Geschichte	204
Sehenswürdigkeiten	206





Felsen von Belogradchik	211
Magura-Höhle	213

<b>Entlang der Donau nach Osten</b>	216
Pleven	216
Ruse	216
Felsenkirchen von Ivanovo und der Naturpark Rusenski Lom	223
Sboryanovo	225
Silistra	228
Das Naturreservat Srebarna	233

## **DIE SCHWARZMEERKÜSTE** 235

<b>Nördliche Schwarzmeerküste</b>	236
Sv. Sv. Konstantin i Elena	236
Goldstrand	238
Kloster Aladzha	240
Balchik	241
Kavarna	245
Kap Kaliakra	247
Die Nordostküste	248

<b>Varna</b>	260
Geschichte	260
Sehenswürdigkeiten	265

<b>Die Küste zwischen Varna und Burgas</b>	271
Sonnenstrand	271
Nesebar	272
Pomorie	276

<b>Burgas</b>	279
Geschichte	279
Sehenswürdigkeiten	283

<b>Die südliche Schwarzmeerküste</b>	290
Sozopol	290
Primorsko, Kiten, Lozenets und Tsarevo	294
Ahtopol	296
Sinemorets	297

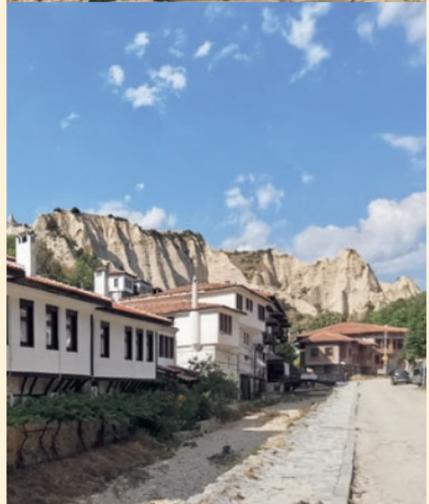
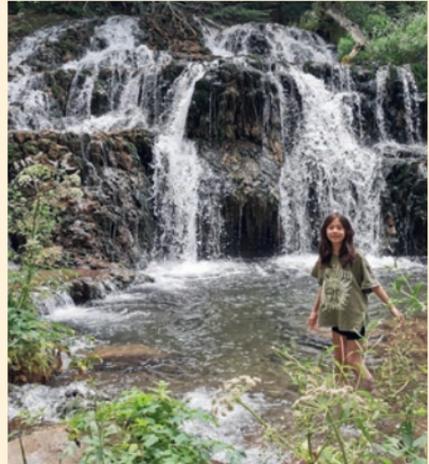
<b>Strandzha</b>	299
Malko Tarnovo	299
Sehenswürdigkeiten in der Umgebung	303
Rezovo und Silistar	307

**REISETIPPS VON A BIS Z** 310

<b>ANHANG</b>	
Glossar	319
Bulgarien im Internet	320
Literatur	321
Sprachführer	322
Über den Autor	330
Kartenregister/Bildnachweis	331
Register	332

**EXTRA**

Bojko der Unendliche	46
Baba Wanga und Kolleginnen: Ein bisschen Voodoo ist immer	54
Einzige Kultur: Bacillus bulgaricus	69
Kleiner kulinarischer Führer	72
Wer hats erfunden?	79
Skifahren in Bulgarien	120
Wandern und Radfahren in den südlichen Gebirgen	137
Rhodopenbahn	143
Der Donauradweg in Bulgarien	215
Die Dobrudscha	227
Fremde im eigenen Land: Die Türken	243
Der erste Juli	255
Fremde im eigenen Land: Die Roma	259
Die Thraker	288
Radfahren und Trekking entlang der Schwarzmeerküste	295
Kleiner Knigge für Bulgarien	309



*Schlösschen in der Parkanlage Dvoreca in Balchik*



## Vorwort

Bulgarien? Balkanballermann, Land des schadhaften Lächelns, der mystischen Gesänge, der Gewichtheber und Regenschirmmörder. Ach ja, ein paar bunte Kirchen gibt es auch noch! In der mitteleuropäischen Wahrnehmung ist Bulgarien ein Klischeeland, sehr zum Leidwesen der Bulgaren, die stolz auf ihr Land und ihre Kultur sind. Und das mit Recht! Mit den Thrakern sah das Land eine der ältesten Hochkulturen Europas. Griechen wie Römer haben ihre Spuren ebenso hinterlassen wie die bulgarischen Königreiche über die Jahrhunderte. Bulgariens farbenfrohe Klöster und Kirchen gehören zu den schönsten der Welt.

Doch nicht nur Kultureisende kommen in dem Balkanland auf ihre Kosten. Selbst Bademuffel werden es schwer haben, nicht ins Wasser zu hüpfen, denn entgegen dem Vorurteil ist Bulgariens Schwarzmeerküste nicht nur Party und Balkanballermann. Vor allem im Norden und Süden finden sich noch relativ unberührte, traumhafte Strände und spektakuläre Steilküsten. Balkan, Strandzha-Nationalpark, Rhodopen, Pirin- oder Rilagebirge locken mit spektakulären Wanderungen durch atemberaubende Natur. Die historischen Städte Vidin, Ruse und Silistra an der Donau warten mit neu angelegten Flusspromenaden und herausgeputzten Innenstädten auf. An der Nordseite des Balkangebirges taucht man in Veliko Tarnovo und Umgebung in die bulgarische Geschichte ein. An der Südseite erwartet den Besucher in der Blütezeit ein Meer von Rosen. Steht der Sinn eher nach Städtetourismus, muss sich das Land auch nicht verstecken. In Sofia, Plovdiv, Burgas und Varna lassen sich gut ein paar Tage verbringen, ohne dass es langweilig wird.

Aber das fleischlastige Essen, werden Vegetarier und Veganer aufstöhnen. Obwohl hier Bulgarien mit seinen 1001 Hackfleischklopsvarianten dem Klischee noch am nächsten kommt, hat die bulgarische Küche doch viel mehr zu bieten.

Warum also nicht den nächsten Urlaub in Bulgarien verbringen? Wer das Land in seiner ganzen Vielfalt erleben möchte, sollte sich auf jeden Fall mindestens zwei Wochen Zeit nehmen. Soll es noch ein wenig Baden zum Abschluss sein, spricht auch nichts gegen drei bis vier Wochen. Ein riesiges Loch in die Urlaubskasse reißt das Land jedenfalls nicht und die touristische Infrastruktur ist inzwischen auch in den nicht ganz so frequentierten Gegenden gut bis sehr gut. Ein paar Worte Bulgarisch und ein wenig Kenntnis der kyrillischen Schrift sind hilfreich, da Schilder nicht immer die lateinische Umschrift aufweisen. An touristischen Orten spricht aber immer jemand Englisch oder gar Deutsch.

Für die Recherche dieses Buches war ich in letzten Jahren viel in Bulgarien unterwegs, mit dem Auto, dem Zug und dem Fahrrad. Alle beschriebenen Orte habe ich in dieser Zeit besucht. Trotzdem ist es nicht auszuschließen, dass ein Restaurant oder eine Bar inzwischen die Türen geschlossen hat. Corona und der Servicekräftemangel gingen auch an Bulgarien nicht spurlos vorbei. Über aktuelle Hinweise und Änderungsvorschläge bin ich auf jeden Fall immer dankbar.

Selten hat mir die Recherche für einen Reiseführer so viel Spaß gemacht wie für den vorliegenden Band. Bulgarien ist eines der lohnenswertesten Reiseziele in Europa. Zeit, dass sich das herumspricht!

*Berlin, Januar 2024, Jens Alexis*

## Die schönsten Reiseziele

### 1 Sofia, Alexander-Neovski-Kathedrale

Es gibt schönere Kirchen in Bulgarien, aber kaum ein Gotteshaus des Landes ist so eindrucksvoll, vor allem während des Gottesdienstes, wenn die vielstimmigen bulgarischen Kirchengesänge erklingen. → S. 89



### 2 Kloster Rila ▼

Das wichtigste Kloster des Landes, und einmaliges kulturelles und spirituelles Zentrum des Landes. Eindrucksvoll nicht nur das Gebäude, sondern auch die filigranen Wandmalereien und die Innenausstattung. → S. 112



### 3 Kloster Rozhen

In spektakulärer Umgebung an den eindrucksvollen Melniker Pyramiden gelegen, ist das Kloster Rozhen eines der schönsten Gotteshäuser des Landes und lohnt die etwas beschwerliche Anfahrt. Und auch das Städtchen Melnik ist die Reise wert! → S. 125

### 4 Kovachevitsa ◀

Restaurierte Städte und Dörfer aus der Zeit der Wiedergeburt gibt es etliche. Am urtümlichsten und gerade erst auf der touristischen Landkarte aufgetaucht ist Kovachevitsa, in den von traditionellen Häusern aus Holz und Stein gesäumten Gassen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. → S. 131



### 5 Perperikon

Spektakuläre Spuren der alten Thraker gibt es viele im Land, am eindrucksvollsten ist die antike thrakische Stadt Perperikon in den östlichen Rhodopen. Ein von der Bronzezeit an von vielen Kulturen als magisch angesehen Ort, der bis heute die Besucher in seinen Bann zieht. → S. 141



### 6 Plovdiv: Altstadt

Zu sehen gibt es viel in Plovdiv, die eigentliche Sehenswürdigkeit ist jedoch der Ort selbst. Definitiv die schönste bulgarische Stadt, prädestiniert für einen ausgedehnten Spaziergang durch die Altstadt. → S. 146

### 7 Veliko Tarnovo ◀

Historische Hauptstadt des Zweiten Bulgarischen Reiches mit spektakulärer Festung und sehenswerter Altstadt, auch landschaftlich ein Genuss. Zudem perfekte Basis für Ausflüge ins Balkengebirge. → S. 161

### 8 Felsen von Belogradchik ▼

Avatar lässt grüßen! Die Belogradchik-Felsen, eine Gruppe seltsam geformter



Sandstein- und Konglomeratfelsen an den Westhängen des Balkengebirges regen die Fantasie an und erzählen viele spannende Geschichten. → S. 211

### 9 Ruse ◀

»Klein-Wien« an der Donau, ein kräftiger Hauch von k.u.k und wohl die kosmopolitischste Stadt Bulgariens. Die Heimatstadt Elias Canettis sollte auf jeden Fall auf den Reiseplan! → S. 216

### 10 Kap Kaliakra

Das östliche Ende der bulgarischen Welt mit spektakulärer Steilküste. Für viele Bulgaren ein mystischer, mythenbeladener Ort, für Besucher ein Muss! → S. 247

### 11 Sonnenstrand (Slanchev Bryag)

Ballermann auf Bulgarisch, als Strand aber gar nicht so schlecht und selbst für Party-muffel einen Abstecher wert. → S. 271



### 12 Nesebar ▲

Die wohl am besten erhaltene Altstadt an der bulgarischen Schwarzmeerküste, mit thrakischer, griechischer und römischer Vergangenheit. Tagsüber überlaufen, abends deutlich geruhsamer. Übernachtung einplanen! → S. 272

## Das Wichtigste in Kürze

### Anreise

Die bequemste und schnellste Art, nach Bulgarien zu kommen, ist sicherlich das **Flugzeug**. Neben Lufthansa und Bulgaria, die ganzjährig operieren, fliegen im Sommer auch einige Billigfluglinien wie Easyjet, Ryanair und Wizz Ziele in Bulgarien an. Mehrmals täglich gibt es Verbindungen nach Sofia, Plovdiv, Varna und Burgas, Direktflüge gehen nicht nur von Frankfurt ab, sondern auch von Berlin, München und Nürnberg. Über Land ist es deutlich beschwerlicher, die kürzeste **Autoroute** führt über Wien, Budapest, Belgrad und Niš bzw. über Graz, Maribor, Zagreb, Belgrad und Niš nach Sofia. Bequemer, aber zeitaufwendig ist die Anreise über Italien (Triest, Venedig, Ancona), von dort mit der Fähre nach Korfu, dann über Albanien nach Sofia.

Wer nicht gerne selbst fährt: **Linienbusse** verbinden viele Großstädte in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Bulgarien, meist Sofia. Sicherlich die billigste Methode, nach Bulgarien zu kommen, aber auch die unbequemste.

Soll es die **Bahn** sein: Verbindungen bestehen über Wien und Belgrad (zweimaliges Umsteigen) oder über Budapest (einmal). Die einfache Fahrt dauert zwischen 30 und 40 Stunden.

### Einreise

EU-Bürger und Schweizer können mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass nach Bulgarien einreisen, eine Visumpflicht besteht nicht. Auch Kinder unter 16 Jahren müssen einen Kinderreisepass mit sich führen. Bei Aufenthalten, die länger als 90 Tage dauern, muss man sich bei der bulgarischen Polizei anmelden und das Aufenthaltsrecht beantragen.

### Beste Reisezeit

In Bulgarien herrscht ein kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten, oft feuchten Wintern. An der Schwarzmeerküste sind auch die Winter mild. Die beste

Reisezeit ist daher von **April bis Mitte Juni** und im **September**. An der Schwarzmeerküste kann es auch im Oktober noch sehr angenehm sein, die Preise sind niedrig und es gibt kaum Touristen.

Mitte Dezember startet die **Skisaison**, die Skigebiete bleiben zum Teil bis Mitte April geöffnet. Um Weihnachten und Neujahr sowie zwischen Anfang Februar und Mitte März stept der bulgarische Bär auf den Pisten, diese Zeit ist zu meiden.

### Währung/Geld

Der nächste **Geldautomat** ist, vor allen in großen Städten und touristischen Gegenden, meist direkt um die Ecke. Gibt es eine Wahlmöglichkeit, dann auf jeden Fall die Abrechnung in Leva wählen, bei Abrechnung in Euro wird ein schlechter Kurs zu Grunde gelegt und man zahlt drauf. **Kreditkarten** werden in größeren Hotels, Mietwagenbüros, in einigen Restaurants und Geschäften akzeptiert. Währungseinheit ist der Lev (Mehrzahl Leva, 1 Lev = 100 Stotinki, abgekürzt BGN), der fest an den Euro gekoppelt ist. Das Wechselkursverhältnis entspricht dem ehemaligen Kurs der D-Mark: 1 Euro = 1,95583 BGN oder 1 BGN = 0,511292 Euro.

### Preisniveau

Urlaub in Bulgarien kann sehr günstig sein. Privatquartiere sind schon für 10 Euro die Nacht zu bekommen, auch familiengeführte Hotels kosten selten mehr als 30 Euro pro Zimmer und Nacht und bieten ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis. Die Übernachtungspreise sind allerdings stark saison- und nachfrageabhängig, so dass man an der Schwarzmeerküste in der Hochsaison kaum ein Hotelzimmer unter 60 Euro findet. Auch Restaurants hinterlassen selten ein großes Loch im Geldbeutel, für umgerechnet 20 Euro wird man zu zweit gut satt. Ausnahme sind hier Trend- und manche Meeresfrüchtere-restaurants. Eintrit sind ebenfalls günstig, es werden selten



»Das Lachen ist die Waffe der armen Leute. Je wohlhabender eine Gesellschaft wird, desto weniger lacht sie.«

*Dimitré Dinev*



*Der Hafen vom Nesebar an der südlichen Schwarzmeerküste*

# LAND UND LEUTE





*Sünderinnen auf einem Fresko im Rila-Kloster*

während dieser Zeit eine enge Verbindung zwischen Kirche und der nationalen Befreiungsbewegung. Viele Klöster versteckten nicht nur Revolutionäre, sie entwickelten sich darüber hinaus zu Keimzellen des Widerstandes. Dies führte zu einer engen Verknüpfung von orthodoxer Kirche und nationaler Identität.

Während der Türkenherrschaft verbreitete sich der sunnitische Islam in Bulgarien, und liefert sich heute mit dem sich immer mehr ausbreitenden Atheismus ein enges Rennen um Platz zwei. Heute bekennen sich gut 76 Prozent der Bevölkerung zum christlich-orthodoxen Glauben, elf Prozent sind Muslime, gut ein Prozent gehören jeweils dem protestantischen und dem katholischen Glauben an. Die katholische Kirche ist seit dem Mittelalter im Lande verwurzelt, der Protestantismus kam erst im 19. Jahrhundert ins Land. Nach dem Ende der Volksrepublik Bulgarien war das Wiederaufleben des Islam jedoch stärker als das orthodoxe Christentum. Hier spielte vor allem eine Rolle, dass die Glaubwürdigkeit der Kirche in den 1990er Jahren durch Enthüllungen in Frage gestellt wurden, die eine enge Zusammenarbeit mit dem kommunistischen Regime aufdeckten. Die Öffnung der staatlichen Geheimarchive im Jahr 2012 brachten die Tatsache ans Licht, dass spektakuläre 80 Prozent der Geistlichen Mitglieder der verhassten Geheimpolizei waren. Dies wog umso schwerer, als dass das Verhältnis zwischen den Bulgaren und ihrer bulgarisch-orthodoxen Kirche an das Verhältnis zwischen den Polen und der katholischen Kirche erinnerte. Über die tief verwurzelte Religiosität der Menschen konnte sich der sozialistische Staat nicht hinwegzusetzen. Zwar gab es offizielle keine freie Religionsausübung, die Kirche wurde jedoch als Institution akzeptiert und die Teilnahme an religiösen Ritualen meist toleriert beziehungsweise hatte keine schwerwiegenden Konsequenzen. Eine gewisse religiöse Freiheit, die wahrscheinlich auch durch die Kollaboration der Geistlichen erkaufte wurde.

Heute ist die freie Religionsausübung in Bulgarien durch die Verfassung garantiert. Das ›Viereck der Toleranz‹ im Zentrum der Hauptstadt Sofia sei hier exemplarisch genannt und hat eine hohe Symbolkraft. Die Banja-Baschi-Mo-

schee, die orthodoxe Kathedrale Sweta Nedelija, die Sofioter Synagoge und die katholische Kathedrale St. Joseph stehen hier auf engstem Raum nur wenige Meter voneinander entfernt – eine einmalige Szenerie, auf die man in Bulgarien stolz ist. Das Land war auch das einzige Land der Achsenmächte, das sich weigerte, die einheimischen Juden zu deportieren. Allerdings leben heute nur noch rund 1000, überwiegend sephardische Juden im Land, während es 1950 noch gut 50 000 waren. Sozialismus und Raubtierkapitalismus führten hier zu einer massiven Emigration.

Weit verbreitet ist auch der Wunderglauben, der sich im 20. Jahrhundert vor allem, aber definitiv nicht ausschließlich an der Person Baba Wangas festmachte (→ S. 54). Überhaupt ist der Glaube an das Übersinnliche, das Mystische fest in der bulgarischen Gesellschaft verankert. Auch Verschwörungstheorien haben einen guten Nährboden im Land, was sich kürzlich in der mit Abstand niedrigsten Impfquote gegen Covid-19 in der EU manifestierte.

Da mutet es nicht verwunderlich an, dass die United White Brotherhood (UWB) ihren Ursprung in Bulgarien hat. Diese christlich-esoterische Religion geht auf den bulgarischen Philosophen Peter Deunov (1864–1944) zurück und verbindet christliche Elemente mit östlichen Weisheiten, Yoga und Meditation. Auch wenn sich das Zentrum der Glaubensgemeinschaft nach Deunovs Tod nach Frankreich verlagert hat und die Zahl der heutigen Anhänger in Bulgarien unbekannt ist, wird wohl so ziemlich jeder Bulgare und jede Bulgarin sich wenigstens einmal mit seinen Schriften beschäftigt haben: Er gilt als bulgarischer Autor mit den meisten veröffentlichten Büchern. In realsozialistischen Zeiten war er vor allem bei der Intelligenzija beliebt und bot ein wenig spirituelle Abwechslung in der geistigen Tristesse. Erleben kann man die Brotherhood jeden August, wenn sich ein paar tausend Anhänger zum riesigen gemeinsamen speziellen Rundtanz, dem sogenannten Paneurhythmy an den sieben Rila-Seen treffen.



*Hölzerner Glockenturm neben der St.-Georgs-Kirche in Zlatolist*

## **Baba Wanga und Kolleginnen: Ein bisschen Voodoo ist immer**

Sie ist fast so bekannt wie Nostradamus und ebenso legendär: Baba Wanga. Die weltberühmte Hellseherin wurde am 3. Oktober 1911 in Strumica im heutigen Nordmazedonien geboren. Sie war eine Frühgeburt und litt unter gesundheitlichen Komplikationen. Während eines Großteils ihrer Jugend war Wanga auf die Fürsorge und Wohltätigkeit von Nachbarn und engen Freunden der Familie angewiesen, da die Mutter früh gestorben und der Vater erst im Krieg und dann wegen seiner politischen Aktivitäten in polizeilichem Gewahrsam war.

Wanga galt als ungewöhnlich intelligent für ihr Alter und spielte gerne ›Heilung‹ – sie verschrieb ihren Freunden, die vorgaben, krank zu sein, Kräuter. Nach ihrer eigenen Aussage kam es zum Wendepunkt in ihrem Leben, als ein starker Wind sie in die Luft hob und auf ein nahegelegenes Feld warf. Nach langer Suche gefunden, waren ihre Augen mit Sand und Staub bedeckt; sie konnte sie wegen der Schmerzen nicht öffnen. Das Geld der Familie reichte nur für eine Teiloperation, um die Verletzungen zu heilen, die sie erlitten hatte, was zu einem allmählichen Verlust des Augenlichts führte. Im Jahr 1925 wurde Wanga in eine Blindenschule gebracht, wo sie drei Jahre lang Blindenschrift, Klavier spielen, stricken, kochen und putzen lernte.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Jugoslawien von den Achsenmächten überfallen und zerstückt, und Strumica von Bulgarien annektiert. Zu dieser Zeit zog Wanga bereits die Gläubigen an, die an ihre Fähigkeit zur Heilung und Wahrsagerei glaubten – viele Menschen suchten sie auf, in der Hoffnung, einen Hinweis darauf zu erhalten, ob ihre Angehörigen noch lebten, oder auf der Suche nach dem Ort, an dem sie gestorben waren. Bereits damals war sie so berühmt, dass am 8. April 1942 der bulgarische Zar Boris III. sie besuchte. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg besuchten sie bulgarische Politiker und Staatsoberhäupter aus verschiedenen Sowjetrepubliken, darunter Berichten zufolge auch der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leonid Breschnew. Geld verlangte sie nie für ihre Konsultationen und überließ es den Rat- und Heilungssuchenden, zu geben, was diese für angemessen hielten. Dies reichte immerhin für ihren Lebensunterhalt und den Bau einer Kirche. Wanga starb am 11. August 1996 an Brustkrebs, ihre Beerdigung zog die Massen aus In- und Ausland an. In Erfüllung von Wangas letztem Willen wurde ihr Haus in Petrich in ein Museum umgewandelt, das am 5. Mai 2008 seine Türen für Besucher öffnete.

Bis heute ist Baba Wanga, nicht nur in Bulgarien eine Legende. Angeblich habe sie den Zusammenbruch der Sowjetunion, die Katastrophe von Tschernobyl, den Todestag Stalins, den Untergang des russischen U-Boots Kursk und die Anschläge des 11. September vorausgesagt. Eine weitere Vorhersage, die ihr zugeschrieben wird, ist, dass der 44. US-Präsident Afroamerikaner sein würde. Der 45. US-Präsident schließlich hätte eine ›messianische Persönlichkeit‹ und würde mit einer Krise konfrontiert werden, die das Land zu Fall bringen würde. Wenn das mal Donald Trump und die Capitol-Stürmer gewusst hätten! Fälschlicherweise sagte sie jedoch voraus, dass das Finale der FIFA-Weltmeisterschaft 1994 zwischen ›zwei Mannschaften, die mit B beginnen‹, ausgetragen würde. Da hatten allerdings

die Italiener etwas dagegen: Ausgerechnet Bulgarien, Überraschungshalbfinalist, schied im Halbfinale aus. Auch der Beginn des Dritten Weltkrieges im November 2010 ließ auf sich warten.

Ihre Anhänger ficht das nicht an. Ihr Umfeld ließ verlauten, dass sie nie über die Kursk und den Dritten Weltkrieg gesprochen hätte, und dass viele der Mythen über Wanga einfach nicht wahr seien. Beweise wurden vorgelegt, dass Baba Wanga viele der ihr zugeschriebenen Vorhersagen nicht gemacht hat, sondern dass ihr seit ihrem Tod viele neue gefälschte »Prophezeiungen« zugeschrieben wurden. Das Fehlen von schriftlichen Aufzeichnungen ihrer Prophezeiungen mache es schwer, die ihr zugeschriebene Vorhersagen zu überprüfen. Schließlich – und das beweise doch alles – hätte sie sogar das genaue Datum ihres eigenen Todes vorausgesagt, indem sie träumte, dass sie am 11. August sterben und am 13. August beerdigt werden würde. Studien zufolge erwiesen sich 80 Prozent ihrer Prophezeiungen als richtig.

Wie auch immer, ihrem Heimatort und der Region brachte sie Ruhm und Auskommen, das Phänomen Baba Wanga zog Pilger aus aller Welt an und machte ihr Haus zu einem Wallfahrtsort. Zyniker schreiben, dass vor allem Taxifahrer, Kellner in Cafés, Hotelangestellte – alles Menschen, die dank des »Hellsehens« über ein ausgezeichnetes, stabiles Einkommen verfügten – zu ihren Fans gehörten. Angeblich sammelten sie bereitwillig erste Informationen für Wanga: woher und warum die Person kam, und was sie sich erhoffte. Diese Informationen legte Wanga dann den Kunden vor, als ob sie sie selbst sehen würde. Alles Nonsense, rufen die meisten Bulgaren, die das Andenken Baba Wangas wertschätzen und die Legenden über sie gerne am Leben halten.

Überhaupt tendiert man auf dem Balkan zur Wunderheilung und glaubt gerne an Hellscherei. Baba Wanga ist nur eine Wahrsagerin unter vielen. Astrologinnen mit den hellseherischen Fähigkeiten erstellen aufgrund von Geburtsort und -zeit ganze Lebensläufe (aus Erfahrung des Autors sogar erstaunlich korrekt). Etlche kleine Dörfer haben kleine Kirchen mit dazugehöriger Hellscherin und auch in den Städten weiß man, wen man aufsuchen muss, um einen Blick in die Zukunft zu werfen oder von dem einen oder anderen Zipperlein geheilt zu werden. Darüber kann man sich natürlich wunderbar lustig machen, es ist aber ein Teil der bulgarischen Kultur, der auch von durchaus gebildeten Leuten hochgehalten wird. Was Baba Wanga angeht: Seit 2023 keine Außerirdischen auf der Erde gelandet sind, weiß man, dass auch Hellscherinnen manchmal im Dunkeln tappen und kann die restlichen Prophezeiungen beruhigt mit einer ordentlichen Portion Salz nehmen.



*Das Haus Baba Wangas in Petrich*



Celsius zu halten, und eine schwache Beleuchtung installiert. Zum Schutz des Welterbes dürften sich lediglich bis zu acht Besucher maximal zehn Minuten im hinteren Gebäudeteil aufhalten.

Doch nicht nur Kulturliebhaber verschlägt es nach Boyana. In den letzten Jahren lockt Boyana auch immer mehr **Wanderer** und **Mountainbiker** an. Etwas oberhalb der Kirche beginnen Trails und

Wanderwege, die zum **Boyana-Wasserfall** führen. Auch für eine Wanderung ins Vitosha-Gebirge ist dies ein guter Ausgangspunkt. Ein weiterer Waldweg verbindet Boyana mit Dragalevtsi, dessen gleichnamiges Kloster ebenfalls sehenswert ist. Boyana erreicht man mit den Bussen Bus 63, 111 und dem Trolleybus 2. Der Ort ist klein genug, um ihn zu Fuß oder mit dem Rad zu entdecken.



### Boyana

**Nationales Historisches Museum**, ul. Vitoshko lale 16, Tel. 9554280, täglich Sommer 9.30–19, Winter 9.30–18 Uhr (Kasse schließt eine Stunde vorher), Eintritt 10, ermäßigt 2 Leva, Erwachsene in Begleitung von Kindern 4 Leva.  
<https://historymuseum.org>

**Kirche Boyana**, ul. Boyansko ezero 3, Tel. 959 0939, geöffnet tgl. 9.30–18 (Sommer), 9.30–17.30 Uhr (Winter), Kasse schließt jeweils 30 Minuten früher, Eintritt 10, ermäßigt 2 Leva.  
[www.boyanachurch.org](http://www.boyanachurch.org) (auch deutschsprachig)

## Dragalevtsi

Vom eigentlichen Dragalevtsi-Kloster, von Zar Iwan Alexander im Jahr 1345 zur Zeit des Zweiten Bulgarischen Reiches gegründet, ist nicht viel erhalten. Nachdem Sofia 1382 an die Osmanen gefallen war, wurde das Kloster aufgelöst und seine Gebäude zerstört. Aber auch von dem wesentlich umfangreicheren Gebäudekomplex, der im 15. Jahrhundert an gleicher Stelle entstand, ist heute nur noch die Klosterkirche erhalten. Das Kloster wird nur noch von wenigen Nonnen bewohnt.

Die Klosterkirche (tgl. 8–17 Uhr), auch als Kirche der Heiligen Mutter Gottes bekannt, hat eine einzige Apsis und ein einziges Kirchenschiff. Sehenswert sind wie so oft bei orthodoxen Kirchen vor allen Dingen die Fresken aus dem 15. Jahrhundert, sie zeigen unter anderem die heiligen Krieger Demetrius von Thessaloniki, Georg und Mercurius. Die Heiligen sind in realistisch gemalten vollständigen Ritterrüstungen der damaligen Zeit gekleidet. Eines der Wandgemälde zeigt Demetrius im Kampf gegen den bulgari-

schen Zaren Kalojan (reg. 1197–1207), der als Feind des Glaubens dargestellt wird. Auf dem Weg zum Kloster passiert man das Restaurant Vodenitsata, das in einer alten Mühle untergebracht ist und einen tollen Blick über Sofia bietet. Wie in Boyana führen auch von Dragalevtsi mehrere Wanderwege ins Vitosha-Gebirge.

Dragalevtsi ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, mit der Metro-Linie 2 bis zur Endhaltestelle Vitosha und dann weiter mit dem Bus Nr. 93.



Die Kirche von Boyana

rielaufstands von 1876 und ist für seine authentische **bulgarische Architektur** und für seine **Volksmusikfestivals** bekannt. Das macht die Kleinstadt zu einem der beliebtesten Touristenziele des Landes. In der 2000-Einwohner-Stadt gibt es eine Reihe von **Baudenkmalern aus der Zeit der nationalen Wiedergeburt**, insgesamt 383, von denen die meisten in ihrem ursprünglichen Aussehen restauriert worden sind. Auch Sammlungen von ethnografischen Schätzen, alten Waffen, Kunstwerken der nationalen Wiedergeburt, Laubsägearbeiten, Haushaltswebereien und Stickereien, Trachten und typisch bulgarischem Schmuck sind erhalten geblieben.

Seit 1965 findet in Koprivshitsa etwa alle fünf Jahre das **Nationale Festival der bulgarischen Folklore** statt, zu dem Musiker, Künstler und Handwerker aus ganz Bulgarien zusammenkommen. Das Festival in Koprivshitsa, bei dem Tausende von Künstlern in den Hügeln oberhalb

der Stadt auftreten, ist das einzige bedeutende bulgarische Musikereignis, das sich auf Amateuraufführungen konzentriert. Die meisten authentischen bulgarischen Dorfmusikplatten, die während der kommunistischen Herrschaft veröffentlicht wurden, wurden in den 1970er und 1980er Jahren von Balkanton in Koprivshitsa aufgenommen.

Die Stadt liegt auf 1030 Metern über dem Meeresspiegel. Ihre Lage zwischen Sofia und Plovdiv macht sie zum idealen Zwischenstopp zwischen den beiden Städten, was leider auch dazu führt, dass Koprivshitsa vor allen Dingen im Sommer ziemlich überlaufen ist. Wer die Chance hat, nach Kovachevitsa (→ S. 131), Bozhentsi (→ S. 180) oder Melnik (→ S. 122) zu fahren, kann Koprivshitsa getrost auslassen. Alle anderen finden hier eine leicht disneysierte Version einer typischen bulgarischen Kleinstadt aus der Zeit der Nationalen Wiedergeburt.



### Koprivshitsa

Einen guten Überblick bietet die **Touristeninformation** am Ploshtad 20 April 6, Tel. +359/71842191).



Koprivshitsa erreicht man über eine Abzweigung von der Fernstraße 6 Sofia-Burgas zwischen den Orten Anton und Rozino in südlicher Richtung. Zwischen dem Bahnhof Koprivshitsa, 8 Kilometer nördlich des Dorfes, und dem Zentrum verkehren regelmäßig Busse.



Eine sehr schöne Unterkunft ist das **Trayanova Kashta**, in einem alten Holzhaus in der Ulitsa Gerenilo 5 (Mobiltel. +359/87/7746320).

<https://trayanova-guest-house.business.site>  
Wer Hunger hat, findet im **Tourist Complex Koprivshitsa** alles, was die bulgarische Küche ausmacht (Lambovska Mahala 2077, tgl. 10–22 Uhr).

## Gabrovo

Die Stadt an der Yantra liegt im Gebirge mitten in Bulgarien und war bis vor zwanzig Jahren die bevorzugte Basis für Ausflüge zu den zahlreichen Museumsdörfern der Umgebung, in einer Zeit, als die touristische Infrastruktur in Orten wie Bozhentsi kaum oder gar nicht existent war. Heutzutage übernachten die wenigsten Besucher in Gabrovo, das den Geruch der Industriestadt – auch im Wortsinne – nie ganz abgelegt hat. Jahrhundertlang dominierte die Leder- und Textilindustrie die Stadt, was einerseits Reichtum und Wohlstand brachte, andererseits aber auch eine Ressourcen zehrende und abfall- und emissionsintensive Branche, was der Stadt nicht unbedingt guttat. Gabrovo ist definitiv keine Schönheit, liegt aber auf jeden Fall günstig auf dem Weg über das Balkangebirge, so dass ein Stoppover lohnt. Sollten die Unterkünfte in den Museumsdörfern knapp sein, wartet Gabrovo zudem mit einigen guten Unterkünften und lohnenswerten Restaurants auf. Und ganz ohne Charme ist die Stadt, vor allem im Zentrum, auch nicht. Schließlich gelten die Bewohner der Stadt als die humorvollsten des Landes. Eine Berühmtheit hat Gabrovo zudem hervorgebracht: Als Sohn eines Chemiefabrikanten wurde hier im Jahr 1935 der Verhüllungskünstler Christo

geboren, der 1956 in den Westen ging und bis zu seinem Tod nicht zurückkehrte. Verhüllt und verpackt, könnte man jetzt witzeln, hätte Gabrovo sicherlich an Charme gewonnen.

### ■ Geschichte

Obwohl das Gebiet um Gabrovo bereits seit der Jungsteinzeit besiedelt war, gewann es erst an wirtschaftlicher Bedeutung, nachdem Veliko Tarnovo im 12. Jahrhundert Hauptstadt des zweiten Bulgarischen Reiches wurde. Aufgrund der Nähe zur Hauptstadt und zu den Balkanpässen florierten Handwerk und Handel. Dennoch war Gabrovo im ausgehenden Mittelalter ein kleines Passdorf mit gerade einmal 100 Häusern. Nach der osmanischen Invasion im 14. Jahrhundert änderte sich die demografische Lage von Gabrovo erheblich, da es die einzige Siedlung in einem großen Umkreis war und damit ein attraktiver Ort für Bulgaren, die aus der eroberten Hauptstadt und den benachbarten Festungen flohen. Gabrovo verwandelte sich von einem Dorf in eine Kleinstadt und begann, sich als wirtschaftliches, kulturelles und geistiges Zentrum zu entwickeln.

Während der osmanischen Herrschaft gaben die reichen Kaufleute viel Geld für die Stadtplanung aus. Die erste weltliche Schule Bulgariens, das Aprilov-National-

## Reisetipps von A bis Z

### Anreise mir dem Auto

Es scheint eine epische Reise, der eine oder die andere wird den Gedanken jedoch ganz reizvoll finden: Die Anreise mit dem eigenen Auto. Die kürzeste Autoroute führt über Wien, Budapest, Belgrad und Niš bzw. über Graz, Maribor, Zagreb, Belgrad und Niš nach Sofia und hat den Vorteil, dass weite Strecken über leicht bis gut ausgebaute Autobahnen führen. Die Anreise über Rumänien – über Timișoara, Calafat und Vidin ist landschaftlich sehr beeindruckend, führt aber größtenteils über Landstraßen. Entspannt, aber nur etwas für Leute mit viel Zeit ist die Anreise über Italien, mit Fährpassage von Triest, Ancona oder Brindisi nach Griechenland (Korfu) und von hier über Albanien nach Bulgarien.

### Anreise mit dem Zug

Einen Direktzug von Mitteleuropa nach Sofia gibt es nicht. Mögliche Routen führen mit zweimaligem Umsteigen über Wien und Belgrad bzw. über Budapest (einmal Umsteigen). Bei Drucklegung war die zu Pandemiezeiten unterbrochene Bahnverbindung zwi-

schen Belgrad und Sofia jedoch weiterhin unterbrochen. Für die Bahnreise muss man je nach Ausgangspunkt zwischen 30 und 40 Stunden Fahrt einrechnen. Es lohnt sich auf jeden Fall, das aktuelle Nachtzugangebot zu checken. Die Nightjets der österreichischen Bundesbahn verbinden mehrere deutsche Städte über Nacht mit Budapest.

### Anreise mit dem Bus

Die günstigste, aber mit Abstand unbequemste Reiseart, Bulgarien zu erreichen sind die Linienbusse, die die meisten Großstädte in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Sofia, Plovdiv, Burgas und Varna verbinden. 27 Stunden bracht der Bus von Berlin nach Sofia, kostet um die 60 Euro und eine Menge Geduld und Sitzfleisch.

### Anreise mit dem Flugzeug

Bucht man rechtzeitig, ist auch der Flug nach Bulgarien nicht viel teurer. Vor allem in den Sommermonaten bedienen etliche Billigfluglinien neben Sofia auch die Schwarzmeermetropolen Burgas und Varna. Neben Ryanair, Easyjet und Wizz Air,



Radfahrer auf dem Weg in die Trigrad-Schlucht

die vor allem in der Saison teilweise mehrere Flüge am Tag von Deutschland nach Bulgarien anbieten, fliegen auch Bulgaria, Lufthansa, Austrian und Swiss vor allem Sofia an. Die Preise liegen je nach Ausbuchung zwischen 80 und 400 Euro one way.

## Auto fahren

Auch wenn der EU-Führerschein genügt, um in Bulgarien Auto zu fahren: Für Fahranfänger ist das Land ein hartes Pflaster und auch die Nerven geübter Wagenlenker werden ordentlich strapaziert. Die Ausschilderung lässt zuweilen zu wünschen übrig, in den Städten nerven zudem Einbahnstraßen und Durchfahrverbote. Parken ist sowieso ein Lotteriespiel, vor allem, da die meisten Parkplätze gebührenpflichtig sind und die Parkgebühr nur mit heimischer SIM-Karte via Smartphone zu bezahlen ist. Straßenmarkierungen und Verkehrsschilder werden eher als Empfehlung, denn als Anweisung verstanden, allerdings besonders gerne durchgesetzt, wenn es um Autos mit ausländischen Kennzeichen geht.

Die **Höchstgeschwindigkeiten**: Pkw auf Autobahnen 140 km/h, auf Landstraßen 90 km/h, innerorts 50 km/h; Pkw mit Wohnwagen und Motorräder 100/70/50 km/h. Wie in Mitteleuropa ist das Telefonieren im Auto nur mit Freisprechanlage erlaubt. Wichtig: Ganzjährig gilt tagsüber das Gebot, **mit Abblendlicht** zu fahren. Die (virtuelle, weil so gut wie nie kontrollierte) **Promillegrenze** beträgt 0,5.

Für Autobahnen und die meisten Fernstraßen benötigen Pkw, Motorräder und Wohnmobile eine **Vignette**, die an Grenzübergängen und Tankstellen in drei Varianten erhältlich: Sieben Tage kosten 8 Euro, ein Monat 15 und ein Jahr 50 Euro. Mietwagen haben diese Vignette in der Regel bereits.

Der zentrale **Pannendienst** ist Sayuz na Balgarskite Avtomobilisti SBA, Ploshtad Pozitano 3, Sofia, Tel. 02 9 35 79 35, [www.uab.org](http://www.uab.org), mit etwas Glück spricht dort auch jemand Englisch.



Öffentlicher Nahverkehr in Sofia

## Camping

Wildcampen ist in Bulgarien verboten, und auch wenn es verlockend ist und kaum kontrolliert wird: Vor allem in Naturschutzgebieten sollte man davon absehen, zumal streunende Hunde durchaus ein Problem werden können. Eingefleischte Camper können sich trotzdem freuen: Das Land hat ein ausgedehntes Netz an Campingplätzen. An touristisch interessanten Orten gibt es meist eine gute Auswahl von Campingmöglichkeiten. Vor allem am Schwarzen Meer stehen an der gesamten Küste etliche Plätze zur Verfügung, oft auch in Strandnähe beziehungsweise direkt am Meer. Eine gute Übersicht über die Campingmöglichkeiten gibt es unter anderem auf [www.camping.info](http://www.camping.info)

## Diplomatische Vertretungen in Bulgarien

### Deutsche Botschaft

Ulitsa Frederic Jolio-Curie 25, Sofia  
Tel. +359/2918380  
[www.sofia.diplo.de](http://www.sofia.diplo.de)

### Österreichische Botschaft

Ulitsa Shipka 4, Sofia,  
Tel. +359/29329032  
[www.bmeia.gv.at/botschaft/sofia](http://www.bmeia.gv.at/botschaft/sofia)

### Schweizer Botschaft

Ulitsa Shipka 33, Sofia  
Tel. +359/29420100  
[www.eda.admin.ch/sofia](http://www.eda.admin.ch/sofia)

**Einreise**

2022 wurde Bulgariens Antrag, Teil des Schengen-Raumes zu werden, zum Verdruss der Bulgaren noch abgelehnt. Es ist aber nur eine Frage der Zeit, bis Bulgarien dem Schengener Abkommen beitreten wird; bis dahin benötigen EU-Bürger und Schweizer noch einen gültigen Personalausweis oder Reisepass für die Einreise nach Bulgarien. Bei Aufenthalt, der länger als 90 Tage dauert, muss man sich bei der bulgarischen Polizei anmelden sowie ein Aufenthaltsrecht beantragen.

**Elektrizität**

Steckdosen und Stromspannung (220 Volt bei 50 Hertz) sind wie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

**Feiertage**

- 1. Januar:** Neujahr
- 3. März:** Tag der Nationalen Befreiung
- März/April:** Ostern, (in der Regel eine Woche später als in Deutschland, Österreich und der Schweiz)
- 1. Mai:** Tag der Arbeit
- 6. Mai:** Tag des heiligen Georg
- 24. Mai:** Tag der bulgarischen Kultur und des slawischen Schrifttums
- 6. September:** Tag der Wiedervereinigung Bulgariens
- 22. September:** Tag der Unabhängigkeit
- 1. November:** Tag der Volksaufklärung
- 25./26. Dezember:** Weihnachten (die meisten Familien feiern am 25. Dezember, auch wenn das traditionelle orthodoxe Weihnachten am 7. Januar ist)

**Fotografieren**

Die meisten Bulgaren lassen sich gerne fotografieren, eine kurze Erlaubnis sollte aber eingeholt werden und wird in der Regel gerne erteilt. Sensibel ist, wie überall, das Fotografieren militärischer Anlagen. In den meisten Kirchen und Klöstern ist das Fotografieren von Fresken – vor allem mit Blitz – streng verboten, ein Verbot, dass im Zweifelsfall auch entschieden durchgesetzt wird. Oft kommt es aber auch auf

die Tagesform des Aufsichtspersonals an. Aus Konservierungsgründen sollte aber auf jeden Fall auf den Blitz verzichtet werden.

**Geld und Preise**

Der in früheren Jahren florierende Schwarzmarkt ist so gut wie nicht mehr vorhanden. Warum auch schwarz wechseln, wenn der Kurs seit Jahren an den Euro gekoppelt ist und keinerlei Fluktuationen aufweist. Daher macht es auch keinen Unterschied, ob man auf der Bank wechselt oder das Geld aus dem Automaten zieht. Nur bei einigen Wechselstuben an der Schwarzmeerküste ist Vorsicht angesagt, was Kurs und Wechselgebühren angeht.

**Geldautomaten** gibt es an jeder Ecke, in der Regel wird eine Gebühr zwischen 4,95 und 5,95 Euro verlangt. Meist wird gefragt, ob man die Abrechnung in Euro oder Leva wünscht. Hier immer Abrechnung in Leva wählen, bei Abrechnung in Euro wird ein schlechter Wechselkurs angesetzt.

**Kreditkarten** werden in größeren Hotels, Mietwagenbüros, und den meisten Restaurants und Geschäften akzeptiert. Auch digitale Zahlungsmethoden setzen sich zunehmend durch.

Die bulgarische **Währungseinheit** ist der Lev (Mehrzahl Leva, 1 Lev = 100 Stotinki, abgekürzt BGN). Der Lev ist fest an den Euro gekoppelt, das Wechselkurs-Verhältnis entspricht dem ehemaligen Kurs der D-Mark: 1 Euro = 1,95 583 BGN oder 1 BGN = 0,511 292 Euro. Bei Währungs-umstellung war der Wert des Lev an die D-Mark gekoppelt, ein Lev entsprach damals einer D-Mark.

Für Touristen ist Bulgarien weiterhin ein ziemlich günstiges Land. Nachdem die **Preise für Hotels** in den Großstädten und touristischen Zentren zwischenzeitlich einmal durch die Decke gingen, bekommt man heute in der Regel ein gutes Mittelklassehotel für umgerechnet 60 Euro. Auf dem Land zahlt man selten mehr als 30 Euro für ein Zimmer mit Bad, Privatquartiere sind bereits für rund 10 Euro die Nacht zu bekommen. Allerdings unterlie-

gen die Übernachtungspreise saisonbedingten Schwankungen. Ein 5-Sterne-Hotel mit Meeresblick kann da in der Hochsaison durchaus 300 Euro und mehr die Nacht kosten. Die frühere Praxis, für Ausländer höhere Eintritts- oder Hotelpreise zu verlangen als für Einheimische, ist so gut wie nicht mehr anzutreffen.

Auch wenn man in den Nobelrestaurants der Hauptstadt oder dem schicken Meeresfrüchterrestaurant an der Küste ein paar hundert Euro für ein Abendessen lassen kann, sind **Essen und Trinken** in Bulgarien weiterhin äußerst günstig. Für umgerechnet 30 Euro sind zwei Personen in den meisten Restaurants des Landes am Ende pappsatt und ordentlich angeheitert. Belässt man es bei einfacher Hausmannskost und beschränkt sich auf ein Glas Wein schlägt ein Abendessen für zwei Personen selten mit mehr als 15 Euro zu Buche. In Klöstern und Kirchen wird kein Eintritt verlangt, eine kleine Spende wird jedoch gerne gesehen. Alternativ kann man auch eine Kerze kaufen und anzünden.

## Gesundheit

Die medizinische Versorgung in den großen Krankenhäusern ist gut, es fehlt jedoch außerhalb der großen Städte an moderner medizinischer Ausstattung. Notfallbehandlungen können direkt über die Krankenversicherung abgerechnet werden. Dazu muss die Europäische Versicherungskarte (erhältlich bei der Krankenkasse) vorgelegt werden. Viele der in Deutschland, Österreich und der Schweiz gängigen Medikamente sind in bulgarischen Apotheken erhältlich, meist deutlich günstiger als in der DACH-Region.

In den letzten Jahren haben sich bulgarischen Zahnärzte den Ruf erarbeitet, besonders gut und günstig zu sein. An der Schwarzmeerküste sind Zahnkliniken wie Pilze aus dem Boden geschossen und bieten Implantate und Kronen für einen Bruchteil der deutschen Kosten, mit anschließender Wellness am Strand. Zunehmend populär werden auch Schönheitsoperationen in Bulgarien.



*Eingang zum Botanischen Garten in Balchik*

## Informationen

Bulgarisches Fremdenverkehrsamt, Eckenheimer Landstr. 101, 60318 Frankfurt, Tel. 069/295284.  
[www.bulgariatravel.org](http://www.bulgariatravel.org)

## Internet und Telefon

Die Zeiten sind vorbei, in denen man mühsam nach dem nächsten Internetcafé suchen musste. Die meisten Cafés und Restaurants, sogar einige Parks und die U-Bahn in Sofia bieten drahtlose Internetverbindungen, ebenso wie die meisten Museen. Mit Einführung des EU-Roaming genießt man überall im Land die gleichen Tarifkonditionen wie zu Hause. Die Netzabdeckung im Land ist gut. Nur in dem einen oder anderen abgelegenen Ort in den Bergen muss man damit leben, dass es keinen Empfang gibt.

Die Anschaffung einer bulgarischen SIM-Karte lohnt sich nur, wenn man mit dem Auto unterwegs ist: Die Parkgebühren in Sofia lassen sich meist nur über einen Mobilfunkanschluss mit bulgarischer Nummer bezahlen.

## Klima und Reisezeit

In Bulgarien herrscht ein kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten, oft feuchten Wintern. Die höchsten Temperatu-



*Das Wintersportzentrum Borovets im Rilagebirge*

ren im Sommer sind Südbulgarien und der Region um Ruse zu verzeichnen. Allerdings sind in den Sommermonaten im ganzen Land Temperaturen über 30 Grad die Regel, auch mehrere Tage über 40 Grad sind eher die Regel als die Ausnahme. Während der Hauptsaison regnet es äußerst selten, nur in den Bergen gibt es nennenswerte Niederschläge. Während das restliche Land im Winter unter der Kälte schlottert, ist das Klima an der Schwarzmeerküste relativ mild, auch wenn die Wassertemperaturen nicht wirklich zum Schwimmen einladen. Kann man es sich aussuchen, ist die ideale Reisezeit von April bis Mitte Juni und Ende September/Anfang Oktober. Das Land ist grün, die Temperaturen sind angenehm und an der Küste beginnt bzw. endet die Badesaison. Entsprechend günstig sind in dieser Zeit auch die Übernachtungspreise. Ab Mitte Juni steigen die Temperaturen, selbst in den Bergen kann es ziemlich heiß werden. Während der Hochsaison im Juli und August ist vor allem die Schwarzmeerküste ziemlich überlaufen, auch, weil für die meisten Bulgaren der Sommerurlaub am Meer eine geliebte und gelebte Tradition ist. Hier sollte man auf jeden Fall im Voraus buchen, selbst im touristisch wenig entwickelten äußersten Süden und Norden der Küste ist kaum eine Unterkunft zu finden

und selbst die Campingplätze sind rappellvoll. Anders im Landesinneren, das selbst in der Hauptsaison relativ wenige Touristen sieht. Nur in Plovdiv kann es während der Festivalsaison kritisch werden, was bezahlbare Unterkünfte angeht.

Unbestritten ist der September der beste Monat für einen Bulgarienbesuch. Die Strände sind leer, es ist sommerlich warm, aber selten heiß und die Preise sind erstaunlich günstig.

In den letzten Jahren hat sich das Land auch zu einem Geheimtipp für Skifahrer gemauert. Wem die Alpen zu teuer sind, der findet ab Mitte Dezember, wenn in Bulgarien die Skisaison startet, weitläufige Skigebiete, (relativ) günstige Preise und stabile Schneebedingungen bis Anfang April. Die Zeit um Weihnachten und Neujahr sollte man allerdings meiden oder ein Jahr im Voraus buchen.

## **Mietwagen**

Ein Mietwagen ist eine günstige Möglichkeit, das Land zu entdecken und auch Sehenswürdigkeiten zu erreichen, die kein Zug und kein öffentliches Verkehrsmittel bedient. Ein Klein- bis Mittelklassewagen kostet um die 30 Euro am Tag, Versicherungen inbegriffen. Alle seriösen Autovermieter verlangen die Vorlage einer Kredit-

karte. Obskuren Anbietern, vor allem in den Urlaubsgebieten, sollte man aus dem Weg gehen, da technischer Zustand des Autos und Geschäftsgebahren in der Regel zu wünschen übriglassen. Aber auch bei bekannten Anbietern empfiehlt es sich, nach Rückgabe die Kreditkartenabrechnung zu checken, ob die Kautionsrückzahlung wurde. In der Regel ist es günstiger, den Mietwagen bereits in Deutschland über die gängigen Portale wie [check24.de](http://check24.de) und [billiger-mietwagen.de](http://billiger-mietwagen.de) zu buchen.

## Notruf

Notrufnummer für Polizei, Notarzt, Feuerwehr und Bergrettung: Tel. 112

## Öffentliche Verkehrsmittel

In den großen Städten, vor allem in Sofia, ist der Öffentliche Nahverkehr gut ausgebaut, und auch entlang der Schwarzmeerküste, vor allem am Sonnen- und Goldstrand kann man sich über das Angebot an Bussen nicht beklagen. Jenseits der touristischen Zentren lässt die Situation jedoch zu wünschen übrig und etliche großartige Sehenswürdigkeiten können nur mit dem Taxi oder dem eigenen fahrbaren Untersatz erreicht werden. Bringen Züge und Überlandbusse die Besucher noch relativ verlässlich, wenn auch nur leidlich bequem von A nach B, ist das Angebot auf dem Land jedoch deutlich ausgedünnt oder erst gar nicht vorhanden. Wer vorhat, das Land auch jenseits der Haupttrouten zu erkunden, kommt an einem Mietwagen kaum vorbei. In der Hauptstadt Sofia muss man allerdings kaum die Hand ans Steuer legen. Neben den drei, alle in den letzten Jahren gebauten U-Bahnlinien, die fast alle Winkel der Stadt abdecken, gibt es ein gut ausgebautes Busnetz. Preiswert ist es sowieso. Plovdiv, Burgas und Varna sind klein genug, um ihre Zentren zu Fuß zu erkunden, städtische Busse bieten zudem Verbindungen zu allen relevanten Sehenswürdigkeiten an. Eisenbahnfans werden auf Bulgariens Schienen so manch alten Bundesbahnwagen erkennen. Die Eisenbahn ist meist langsam, aber

relativ zuverlässig unterwegs, bedient aber nur ein Bruchteil des Landes. Eine nützliche und zudem nicht nur für Pufferküsser höchst spannende Verbindung bietet die Rhodopenbahn nach Bansko (→ S. 116). Ebenfalls empfehlenswert sind die Nachtzugverbindungen zwischen Sofia und der Schwarzmeerküste. Im Sommer empfiehlt sich allerdings eine frühzeitige Reservierung, um noch ein Bett zu bekommen. Fahrpläne und Tickets gibt es unter [www.bdz.bg/en](http://www.bdz.bg/en). Für Überlandbusse sind die Gesellschaften Etap Adress/Grup plus ([etapgroup.com](http://etapgroup.com)) und Biomet ([www.biomet.bg](http://www.biomet.bg)) zu empfehlen. Abfahrtszeiten und Verbindungen findet man zudem auf den Webseiten der jeweiligen Busstationen. Soll es schnell ans Meer gehen, bieten sich die Inlandsflüge zwischen Sofia und Varna und zwischen Sofia und Burgas an.

## Öffnungszeiten

Groß ist die Umstellung zu Mitteleuropa nicht. Die meisten Geschäfte haben montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, Lebensmittelgeschäfte von 8 bis 20 Uhr, Banken von 9 bis 16 Uhr und Postämter meist montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Zudem haben viele Supermärkte, Einkaufszentren und auch kleine Läden in touristischen Gebieten auch Sonntag geöffnet, hier allerdings oft nur halbtags. In größeren Städten gibt es meist auch einige Lebensmittelgeschäfte, die keine Ladenschlusszeiten haben. Kaum ein Restaurant kennt Ruhetage, oft haben Gaststätten auch bis spät abends geöffnet. Eine Mittagspause ist in der Regel unbekannt. Allerdings haben Museen – wie inzwischen international üblich – oft an Montagen geschlossen. Einige Museen haben jenseits der Hauptsaison nur eingeschränkt geöffnet.

## Reiseveranstalter

### Alexander Tour

Ul. Pop Bogomil 44  
BG-1202 Sofia  
Tel.+359/29833322  
[www.AlexanderTour.com](http://www.AlexanderTour.com)

Individuell zugeschnittene Aktiv- oder Kultururlaube für Reisegruppen.

### **Balkantourist**

Vitosha Blvd 1  
BG-1040 Sofia  
Tel. +359/29802324  
www.balkantourist.bg

Der älteste Reiseveranstalter des Landes organisiert Rundreisen, Städtereisen, Wochenendprogramme, auch Kongresse und Geschäftstreffen.

### **bike adventure tours**

Sagistraße 12  
CH-8910 Affoltern  
Tel. +41/44/7613765  
www.bike-adventure-tours.ch

Spezialisiert auf Fahrrad- und Mountainbiketouren vor allem in den Bergregionen Bulgariens.

### **biss-Aktivreisen**

Fichtestr. 30  
10967 Berlin  
Tel. 030/69568767  
www.biss-reisen.de  
Neben Wander- und Fahrradreisen in aller

Welt bietet biss-Aktivreisen auch Touren in Bulgarien an

### **welt.bike**

Bredowstr. 42  
10551 Berlin.  
Der kleine, aber feine Spezialveranstalter bietet auch Radreisen in Bulgarien an.  
www.weltweit.bike

### **Hauser Exkursionen**

Spiegelstraße 9  
81241 München,  
Mobiltel. +359/89/2350060  
www.hauser-exkursionen.de  
Bietet auch Wander- und Skitouren in Bulgarien an

### **Studiosus Reisen München**

Rießstraße 25  
80992 München  
Mobiltel. +359/89 500600  
www.studiosus.de  
Bietet Kultur- und Wanderreisen im ganzen Land.

### **Wikinger Reisen**

Kölner Str. 20  
58135 Hagen  
Tel. 02331/904741  
www.wikinger.de  
Spezialisiert auf Natur- und Abenteuerreisen in den Bergregionen des Landes.



*Ein Restaurantbesuch ist vergleichsweise günstig*

## **Restaurants und Kneipen**

In fast allen **Restaurants** werden Salate, gegrilltes Fleisch und Spieße mit Beilagen serviert. Essen gehen ist in Bulgarien äußerst preiswert (ab 7 Euro pro Person incl. Getränk).

Daneben gibt es **kleine Wirtshäuser** (Han, hance), die in rustikalem Ambiente auch einfache Speisen (Gegrilltes) anbieten.

In der regulären **Kneipe** (Mehana) wird meist nur getrunken (Schnaps und Bier).

**Selbstbedienungsrestaurants** (ekspres restoran) sind günstig. In allen großen Hotels gibt es Restaurants mit internationaler Küche, Qualität und Preise sind entsprechend den Erwartungen. In den traditionellen **Cafés** (Sladkarnica) werden verschiedene Kaffees sowie Back- und Süßwaren serviert.



*Kunsth Handwerk*

## Souvenirs

Typisches Mitbringsel ist ein Fläschchen sogenanntes Rosenöl. In der Billigvariante, die nach Rosen duftet, aber keinerlei ätherisches Öl aus Rosen beinhaltet, ist es relativ preiswert und in schönen Verpackungen erhältlich. Soll es echtes Rosenöl sein, dass in kleinen Flakons verkauft wird, muss man deutlich tiefer in die Tasche greifen, hat dann aber auch ein absolut wertiges Souvenir.

Wer an Kunsthandwerk interessiert ist, wird besonders an den landestypischen Stickereien, Holzschnitzereien und Keramikarbeiten Gefallen finden. Auch Musikkassetten und CDs mit der eigentümlichen bulgarischen Volksmusik oder den außergewöhnlichen bulgarischen Gesangsstimmen sind in großer Auswahl günstig zu erwerben.

In einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis werden qualitativ hochwertige einheimische Rot- und Weißweine angeboten, die man außerhalb Bulgariens nicht bekommt. Empfehlenswert sind hier vor allem die autochthonen Trauben wie Melnik oder Mavrud.

## Sprache

Bulgarisch ist eine südslawische Sprache und eine der ältesten slawischen Sprachen.

Die bis heute fürs das Bulgarische und viele andere slawischen Sprachen verwendete kyrillische Schrift wurde während des Ersten Bulgarischen Reichs entwickelt. Mit der Umschrift geht es leider wild durcheinander. Theoretisch gibt es drei verschiedene Umschriften, die aber selbst im Land, was Ortschilder und Landkarteneinträge angeht, nicht konsequent angewendet werden. In diesem Buch werden Namen und Orte so verschriftet, wie sie meist vor Ort und auf Landkarten zu finden sind bzw. was Eigennamen angeht, sie im deutschen Sprachraum gebräuchlich sind. Die wissenschaftliche Umschrift mit ihren Sonderzeichen wird im Sinne der Lesbarkeit vermieden. Leider wird Bulgarisch in Deutschland kaum gelehrt. Sprachkurse bietet allerdings das Bulgarische Kulturinstitut in Berlin an ([bulgarisches-kulturinstitut.de](http://bulgarisches-kulturinstitut.de)). An der Schwarzmeerküste und in Sofia und Plovdiv werden auch mehrwöchige Sommerkurse angeboten. Sprachführer → S. 322

## Taxi

Teuer sind Taxis in Bulgarien nicht, es sei denn, man lässt sich übers Ohr hauen. Wichtig ist, vor dem Einstieg darauf zu achten, welche Tarife auf der Tabelle im jeweiligen Taxi verzeichnet sind. Nach dem

Gesetz muss ein Schild mit dem Kilometerpreis deutlich sichtbar an der Frontscheibe oder am Fenster des Wagens hängen. Es kann aber nicht schaden, den Taxifahrer vor dem Einstieg nach dem Fahrpreis zu fragen. Ein Taxameter ist Pflicht, ebenso eine Quittung nach Bezahlung auszustellen. Zur Orientierung: In Sofia beträgt der Grundpreis 0,65 Leva, jeder Kilometer kostet 0,69 Leva, jede Warteminute 0,18 Leva (**Stand Dezember 2022**). Kennt man ungefähr die Preise, kann man sich vor Fahrtantritt auch mit dem Taxifahrer auf einen Fixpreis einigen. Überall im Land kann man auch ein Taxi für einen ganzen oder mehrere Tage mieten, der Preis ist dann Verhandlungssache.

### Trinkgeld

Das Wort kommt aus dem Persischen: Bakshish ist das bulgarische Wort für Trinkgeld. Es wird gerne gesehen, vor allem in touristischen Gebieten, aber nicht unbedingt erwartet. Bedenkt man, dass die Löhne und Gehälter in der Gastronomie auch in Bulgarien niedrig sind, sollte man zumindest großzügig aufrunden. Zehn Prozent des Rechnungsbetrags werden im Restaurant immer dankbar angenommen.

### Vorwahlen

0049 nach Deutschland, 0043 nach Österreich, 0041 in die Schweiz, 00359 von Europa nach Bulgarien, dann jeweils die Stadtvorwahl ohne die Null. Die beiden Nullen der Landesvorwahlen können auch durch das Zeichen + ersetzt werden.

### Wellness und Kuren

Mehr als 500 Mineralquellen mit gesundheitsfördernder Wirkung, üppige Heilschlammvorkommen und optimale klimatische Bedingungen haben dazu geführt, dass in Bulgarien viele Kurorte entstanden sind. Die heißen Mineralquellen in den Bergregionen im Südwesten des Landes wurden schon in der Römerzeit für Kuren genutzt. In einigen Kurorten ist es gelungen, mit der Modernisierung der benötigten Infra-

struktur und der Entwicklung zeitgemäßer Wellness- und Kurangebote auch vermehrt ausländische Touristen anzusprechen. Vor allem die noch günstigen Preise der Angebote werden geschätzt.

Das beliebteste Mineralbad des Landes ist Sandanski im Piringebirge. Die namhaftesten Luft- und Höhenkurorte sind Borovets im Rilagebirge, Pamporovo in den Rhodopen und Bansko im Piringebirge. An der Schwarzmeerküste sind die Seebäder Albena, Goldstrand, Sonnenstrand und Sveti Konstantin i Elena die besten Adressen für Wellness und Kuraufenthalte. Wenig bekannt, aber sehr gesundheitsfördernd ist der Heilschlamm in Pomorie, etwas nördlich von Burgas. Informationen hierzu gibt es bei der Bulgarian Association for Balneology (BAB), Javorov Blvd 40A, BG-8200 Pomorie, Tel. +359/5962004.

### Zeit

In Bulgarien gilt die osteuropäische Zeit, das Land ist der mitteleuropäischen Zeit damit um eine Stunde voraus. Die Umstellung auf die Sommerzeit im März und zurück im Oktober erfolgt parallel zu der in Mitteleuropa.

### Zoll

Die Ein- und Ausfuhr von Geldsummen ab 20 000 Leva (gut 10 000 Euro) muss dem bulgarischen Zoll gegenüber schriftlich auf entsprechenden Formularen deklariert werden. Der Durchschlag der Erklärung muss bestätigt und bis zur Ausreise aufbewahrt werden.

Innerhalb der EU dürfen Waren zum persönlichen Gebrauch frei ein- und ausgeführt werden. **Richtwerte für persönlichen Gebrauch** sind u. a. 10 l Spirituosen und 800 Zigaretten. Für Wein gibt es für Deutschland keine Richtmenge, für Schaumwein beträgt sie 60 l. Einfuhrbeschränkt sind u.U. nationale Kulturgüter, Pflanzen oder bestimmte Medikamente, die dem Betäubungsmittelrecht unterliegen. Weitere Informationen gibt es auf: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

## Glossar

- Aga:** Türkische Anrede für einen vornehmen Herrn
- Baschi-Bosuks** (deutsch: Tollköpfe): Türkische Banditenbanden, die sich auch anheuern ließen, christliche Rebellen für ihren Widerstand gegen osmanische Gesetze zu bestrafen.
- Bey:** Moderne türkische Anrede für einen Herrn, früher auch Titel der türkischen Provinzgouverneure
- Bogomilen:** Im 10. Jahrhundert in Bulgarien aus Protest gegen die feudale Ausbeutung gegründete christliche Sekte, die außerhalb der Kirche stand.
- Bojare:** Bezeichnung für die osteuropäischen Adeligen des Mittelalters
- Tscharkva:** Kirche
- Tscherga:** Handgewebter Teppich
- Tscherno More:** Schwarzes Meer
- Dschamija:** Moschee
- Dupka:** Höhle
- Gagausen:** Türkischsprachige Christen (Ausgäusen)
- Guberi:** Flauschiger Teppich
- Heiducken:** Freischärler, die sich im 17. Jahrhundert in den Balkanländern bildeten und unter osmanischer Herrschaft in Bulgarien als räuberische nationalistische Freiheitskämpfer agierten.
- Hesychasten:** Asketen, die in Gebeten und stillen Meditationen die Natur Gottes suchen.
- Janitscharen:** Türkische Nachwuchs-Truppen, die aus nichttürkischen Jungen rekrutiert wurden.
- Ezero:** See
- Kardschali:** Geächteter, vogelfreier Türke
- Kashta:** Haus
- Kiril i Methodi:** Kyrill und Method, Erfinder der Glagoliza-Schrift, einer Vorläuferin der kyrillischen Schrift
- Konak:** Türkische Hauptverwaltung mit Gefängnis und Gouverneursitz
- Kukeri:** Karnevalartiger Brauch mit Maskenumzügen
- Mahala:** Stadtviertel, in dem meist eine bestimmte ethnische Gruppe lebt.
- Malko:** Klein
- Manastir:** Kloster
- Mehana:** Gasthaus
- Nos:** Kap
- Pascha:** Hoher Beamter
- Planina:** Gebirge
- Ploshdad** (Abk. pl.): Platz
- Pomaken:** Muslimische Bulgaren
- Rakia:** Schnaps
- Reka:** Fluss
- Selo:** Dorf
- Shopska salata:** Bauernsalat
- Stara Planina:** Altes Gebirge, Balkangebirge
- Sveti/Sveta:** Heiliger/Heilige
- Tekke:** Haus eines Derwischs
- Thraker:** Einwohner Bulgariens (damals Thrakien) in vorchristlicher Zeit
- Tschednik:** Mitglied einer Widerstandsgruppe
- Ulitsa** (Abk. ul.): Straße
- Vazrazhdane:** Nationale Wiedergeburt
- Veliko:** Groß
- Voyvoda:** Anführer einer Widerstandsgruppe



Der ›Schwimmer‹ in Vidin an der Donau

## Bulgarien im Internet

### Linksammlungen

**[www.bulgarieninside.de](http://www.bulgarieninside.de)**

Umfangreicher Bulgarienkatalog mit den Rubriken: Gesellschaft und Politik, Business und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Urlaub und Reisen, Ausbildung und Wissenschaft, Allgemeine Infos, Unterhaltung und Service.

**[www.osteuroopa.ch](http://www.osteuroopa.ch)**

Schweizer Portal zu Mittel- und Osteuropa mit Links zu Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

### Touristische Informationen

**[www.bglobe.net/en](http://www.bglobe.net/en)**

Vielseitiges und reich bebildertes multimediales Portal mit Infos über Orte und Regionen in ganz Bulgarien. Auch Spezialthemen wie Ökotourismus und Skifahren, Hotelsuche und Wetter (engl).

**[www.bulgariatravel.org/de](http://www.bulgariatravel.org/de)**

Offizielle Homepage der bulgarischen Tourismuswerbung mit allgemeinen Informationen zu Unterkunft, Transport, Reiseveranstalter und touristischem Angebot.

**[www.travel-bulgaria.com](http://www.travel-bulgaria.com)**

Umfangreicher Katalog zum touristischen Angebot, Service und Regionen (engl.).

**[sofia.diplo.de](http://sofia.diplo.de)**

Webseite der deutschen Botschaft in Sofia

### Unterkunft

**[www.hotelbg.com](http://www.hotelbg.com)**

Detaillierte Hotelsuche (engl.)

### Kultur

**[www.bulgarien-web.de](http://www.bulgarien-web.de)**

Interessantes Bulgarien-Forum mit Diskussionsforum, Literaturtipps und Empfehlungen zu Reisezielen, Kultur, Essen und Trinken.

**[www.bulgariamonasteries.com](http://www.bulgariamonasteries.com)**

Die bulgarischen Klöster in Wort und Bild: Geschichte, Ausstattung und Tourangeboten (engl.).

### Medien/Nachrichten

**[www.bulgariadaily.com](http://www.bulgariadaily.com)**

Online-Zeitung in englischer Sprache mit Meldungen und Berichten zu bulgarischen und internationalen Themen.

**[www.vagabond.bg](http://www.vagabond.bg)**

Englischsprachiges Online-Magazin mit Infos zu Kunst und Kultur in Bulgarien

### Freizeit und Natur

**[birdwatchingbulgaria.com](http://birdwatchingbulgaria.com)**

Auf der Website des Veranstalters Penguin Travel werden die besten Beobachtungsgebiete und Touren vorgestellt sowie verschiedene Vogelarten in mehreren Sprachen aufgelistet (engl.).

**[www.naturerlebnis-bulgarien.de](http://www.naturerlebnis-bulgarien.de)**

Projekt, das Reisende, Tourenführer und Nationalparks zusammenbringt.

**[www.bspb.org/en](http://www.bspb.org/en)**

Bulgarische Gesellschaft für Vogelschutz, u.a. mit Infos zur Vogelbeobachtung (engl.).

## Literatur

### Belletristik

**Georgi Gospodinov**, Die Physik der Schwerkraft, dtv, München 2016. Großartiger, episch angelegter Roman, der zwischen altgriechischen Mythen und der Erinnerung an vierzig Jahre bulgarischen Kommunismus gegen das Vergessen ankämpft.

**Sapranov, Christo**, Der gehäutete Hund, Verlag Neue Kritik, Frankfurt 1994. Der Roman über das Verkümmern des Menschlichen unter unmenschlichen Bedingungen konnte die Zensoren nicht begeistern, schließlich ist die Handlung nicht im dekadenten Westen angesiedelt, sondern im fortschrittlichen Ostblock. Nach der Wende erhielt Sapranov den Nationalen Literaturpreis Bulgariens.

**Schrobsdorff, Angelika**, Grandhotel Bulgaria, Heimkehr in die Vergangenheit, dtv, München 2002. Acht Jahre ihrer Jugend verbrachte die 1927 geborene Schriftstellerin in Sofia. Im Dezember 1996 besucht sie zum ersten Mal wieder die Schauplätze jener Tage. Dort trifft sie auf »ein unkompliziertes, lebenslustiges Volk. Ein Volk, dem man den Boden unter den Füßen weggezogen hatte.« Ein großartiger Reisebericht voll amüsanter, grotesker und trauriger Anekdoten, der einen tiefen Einblick in die Zeit nach dem Kommunismus gibt.

**Trojanow, Ilija**, Hundezeiten. Heimkehr in ein fremdes Land, Hanser Verlag, München 1999. Im Jahr 1989, unmittelbar nach dem Fall des Kommunismus in Osteuropa, kehrt der weitgereiste Autor Ilija Trojanow erstmals in seine Heimat zurück, aus der er 1972 auswanderte. Das zentrale Thema seines Reiseberichts ist die wirtschaftliche und soziale Katastrophe, die sehr rasch die Freude über neue Freiheit überschattete.

**Zacharieva, Rumjana**, 7 Kilo Zeit, Horlemann Verlag, Bad Honnef 1999. Schon mit 14 Jahren hatte die 1950 geborene Autorin in Bulgarien Gedichte veröffentlicht, mit 20 ging sie nach Deutschland, wo sie seither lebt und schreibt. »7 Kilo Zeit« ist ein autobiographisch gefärbter Roman über

eine Kindheit und Jugend im kommunistischen Bulgarien, über die täglichen Grenzen der Freiheit, und von Träumen, die sich von diesen Grenzen nicht aufhalten lassen.

### Sachbuch

**Sympathie Magazin**: Bulgarien verstehen, herausgegeben vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V., Ammerland/Starnberger See, 2003. Wie alle Sympathie-Magazine lässt dieses Heft neben den eigenen viele einheimische Autoren zu Wort kommen. Die Themen streifen alle Bereiche des Lebens, z.B. das Märchen der Leistungsgesellschaft, die Bedeutung des Abiturballs, die Kunst, eine Familie zu ernähren, die Hürden der Bürokratie, die Hoffnung auf Europa und die trotzige Lust am Feiern. [www.studienkreis.org](http://www.studienkreis.org)

**Die Bulgaren und Europa von der Nationalen Wiedergeburt bis zur Gegenwart**, hg. v. Harald Heppner und Rumjana Preshlenova, Akademie Verlag, Sofia 1999. Der Herausgeber hat Beiträge zu den Themen Europa, Bulgarien, Internationale Beziehungen, Beziehungen zwischen ethnischen/religiösen Gruppen, Geschichte, Krieg, Politische Geschichte, Nationalstaat, Politisches System, Kommunismus, Verwaltung, Regionalverwaltung, Wirtschaft, Schulsystem und Presse gesammelt.

## Sprachführer

Bulgarisch gehört zu den südslawischen Sprachen und zusammen mit anderen slawischen Zweigen zur indogermanischen Sprachfamilie. Große Ähnlichkeiten bestehen zu Serbisch und Mazedonisch. Benutzt wird das kyrillische Alphabet, das eine Weiterentwicklung der glagolitischen Schrift (Glagoliza) aus dem 9. Jahrhundert ist, eine Erfindung der beiden Mönche Kyrill und Method, mit der die bis dahin nur mündlich existierende slawische Sprache ihren Weg in die Bücher fand.

### Hinweis zur Umschrift und Aussprache:

Die wissenschaftliche Umschrift basiert auf dem tschechischen Alphabet und ersetzt somit einige kyrillische Buchstaben mit anderen im Deutschen nicht vorkommenden

und daher nicht korrekt zu lesenden Zeichen. Der besseren Orientierung und Lesbarkeit wegen nutzt dieser Reiseführer in den Regionalteilen die jeweils vorwiegend vor Ort und auf Landkarten benutzte Umschrift. Dieser kleine Sprachführer orientiert sich daran, wie die Wörter korrekterweise ausgesprochen werden. Das kyrillische »Ѣ« wird daher mit dem deutschen »v« ausgedrückt, obwohl »Ѣ« als Umschrift korrekt wäre. »З« am Satzanfang wird als »Z«, im Wort als »S« wiedergegeben. »ж« ist »sch«, »ч« ist »tsch« und »щ« »scht«, obwohl in Ortsnamen meist ohne das »с« geschrieben. »х«, eigentlich »h« verschriftet, wird der korrekten Aussprache halber hier im Sprachführer mit »ch« wiedergegeben.

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
<b>Allgemeines, Begrüßung</b>		
Guten Tag.	Добър ден.	Dobar den.
Hallo (informell)	Здрасти.	Zdrasti.
Wie geht es Ihnen?	Как сте?	Kak ste?
Wie heißen Sie?	Как се казвате?	Kak se kaswate?
Ich heiße...	Казвам се...	Kaswam se...
Schön Sie kennenzulernen.	Приятно ми е.	Prijatno mi e.
Bitte.	Моля.	Molja.
Danke.	Благодаря.	Blagodarja.
Bitte sehr	Заповядайте.	Zapovjadeite.
Ja	Да.	Da.
Nein	Не.	Ne.
Entschuldigung	Извинете.	Iswinete.
Auf Wiedersehen	Довиждане.	Dowischdane.
Tschüss. (informell)	Чао.	Tschau.
Bis Morgen	До утре.	Do utre.
Ich spreche kein...	Не говоря	Ne goworja...
Sprechen Sie Deutsch	Говорите ли немски?	Goworite li nemski?

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Spricht hier jemand Deutsch	Говори ли тук някой немски?	Gowori li tuk njakoj nemski?
Hilfe!	Помощ!	Pomoscht!
Vorsicht!	Внимание!	Wnimanie!
Guten Morgen.	Добро утро.	Dobro utro.
Guten Abend.	Добър вечер.	Dobar wetscher.
Gute Nacht.	Лека нощ.	Leka noscht.
Schlaf gut!	Сън Добре!	Spi dobre
Das verstehe ich nicht.	Не разбирам това.	Ne rasbiram towa.
Wo ist die Toilette?	Къде е тоалетната?	Kade e toiletната?

### Probleme

Polizei!	Полиция!	Politsia!
Ich brauche Hilfe!	Нуждая се от помощ!	Nuschdaja se ot pomoscht!
Dies ist ein Notfall.	Това е спешен случай.	Towa e speschen slutschaj.
Ich bin krank.	Болен съм.	Bolen sam.
Ich bin verletzt.	Ранен съм.	Ranem sam.
Ich brauche einen Arzt.	Нуждая се от лекар.	Nuschdaja se ot lekar.
Kann ich Ihr Telefon benutzen?	Може ли да използвам телефона Ви?	Mosche li da ispolswam telefona Wi?

### Zahlen

1	едно	edno
2	две	dwe
3	три	tri
4	четири	tschetiri
5	пет	pet
6	шест	schest
7	седем	sedem
8	осем	ossem
9	девет	dewet
10	десет	desset
11	единадесет oder единайсѐт	edinadesset oder edinaisset
12	дванадесет oder дванайсет	dwanaisset oder dwanadesset

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
13	тринадесет oder тринайсет	trinaisset oder trinadesset
14	четирнадесет oder четирнайсет	tschetirinadesset oder tschetirinaisset
15	петнадесет oder петнайсет	petnadesset oder petnaisset
16	шестнадесет oder шестнайсет	schestnadesset oder schestnaisset
17	седемнадесет oder седемнайсет	sedemnadesset oder sedemnaisset
18	осемнадесет oder осемнайсет	ossemnadesset oder ossemnaisset
19	деветнадесет oder деветнайсет	dewetnadesset oder dewetnaisset
20	двадесет	dwadesset
21	двадесет и едно	dwadesset i edno
22	двадесет и две	dwadesset i dwe
23	двадесет и три	dwadesset i tri
30	тридесет oder триисет	tridesset oder triisset
40	четиридесет oder четириисет	tschetiridesset oder tschetiriisset
50	петдесет	petdesset
100	сто	sto
200	двеста	dwesta
300	триста	trista
400	четиристотин	tschetiristotin
500	петстотин	petstotin
1000	хиляда	chiljada
2000	две хиляди	dwe chiljadi
die Hälfte	половин	polowin
weniger	по-малко	po-malko
mehr	повече, още	powetsche, oschte

### Zeit

jetzt	сега	sega
später	по-късно	po-kasno
vorher	по-рано	po-rano
Morgen	сутрин(та)	sutrin(ta)

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Mittag	обяд	objad
Nachmittag	следобед	sledobed
Abend	вечер	wetscher
Nacht	нощ	noscht
Mitternacht	полунощ	polunoscht
heute	днес	dnes
gestern	вчера	wtschera
morgen	утре	utre
diese Woche	тази седмица	tasi sedmitsa
letzte Woche	миналия седмица	minalija sedmitsa
nächste Woche	другата седмица	drugata sedmitsa
Minute(n)	минута/минути	minuta/minuti
Stunde(n)	час/часа	tschas/tschassa
Tag(e)	ден/дена/дни	den/dni
Woche(n)	седмица/седмици	sedmitsa/sedmitsi
Monat(e)	месец/месеца	mesets/mesetsa
Jahr(e)	година/години	godina/godini
Montag	понеделник	ponedelnik
Dienstag	вторник	wtornik
Mittwoch	сряда	srjada
Donnerstag	четвъртък	tschetwartak
Freitag	петък	petak
Samstag	събота	sabota
Sonntag	неделя	nedelja
Januar	януари	januari
Februar	февруари	februari
März	март	mart
April	април	april
Mai	май	mei
Juni	юни	juni
Juli	юли	juli
August	август	awgust
September	септември	septemwri

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Oktober	октомври	oktomwri
November	ноември	noemwri
Dezember	декември	dekemwri
<b>Farben</b>		
schwarz	черен	tscheren
weiß	бял	bjal
grau	сив	siw
rot	червен	tscherwen
blau	син	sin
gelb	жълт	schalt
grün	зелен	selen
orange	оранжев	oranschew
purpur	пурпурен	purpuren
braun	кафяв	kafjaw
<b>Verkehr</b>		
Wie viel kostet ein Ticket nach ...	Колко струва един билет до ...?	Kolko struwa edin bilet do ...?
Eine Fahrkarte nach ... , bitte	Един билет до ... , моля.	Edin bilet do ... , molja.
Wohin geht dieser Zug/Bus	За къде пътува този влак/ автобус?	Sa kade patuwa tosi wlak/ awtobus?
Wo ist der Zug/Bus nach ...	Къде е влакът/автобусът за ...?	Kade e wlatat/awtobusat sa ...?
Wie komme ich ...	Как да стигна до ...?	Kak da stigma do ...
... zum Bahnhof	... до гарата?	... do garata?
... zur Bushaltestelle	... до спирката?	... do spirkata?
... zum Flughafen	... до летището?	... do letischteto?
... ins Stadtzentrum	... до центъра на града?	... do zentara na grada?
Straße	улица	ulitsa
links	наляво	naljawo
rechts	надясно	nadjasno
geradeaus	направо	naprawo
Norden	север	sewer
Süden	юг	jug
Osten	изток	istok

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Westen	запад	zapad
Taxi	Такси!	Taksi!
Fahren Sie mich bitte nach ...	Закарайте ме, моля, до ...	zakarajte me, molja, do ...
Wie viel kostet eine Fahrt nach ...?	Колко ще струва до ...?	Kolko schte struba do ...?

### Unterkunft

Haben Sie ein freies Zimmer?	Имате ли свободна стая?	Imate li swobodna staja
Wie viel kostet ein Zimmer für eine Person/zwei Personen?	Колко струва стая за един човек/двама човека?	Kolko struwa staja sa edin tshawek/dwama tshaweka?
OK, ich nehme es.	Добре, взимам я.	Dobre, wsimam ja.
Ich will ... Nacht/Nächte bleiben	Искам да остана ... вечер/вечери.	Iskam da ostana wetscher/wetscheri.
Um welche Zeit gibt das Frühstück/Abendessen?	По кое време е закуската/вечерята?	Po koje wreme e sakuskata/wetscherjata?
Bitte reinigen Sie mein Zimmer.	Моля ви стаята ми да бъде почистена?	Molja wi stajata mi da bade potschistena?

### Geld

Akzeptieren Sie Kreditkarten?	Приемате ли кредитни карти?	Priemate li kreditni karti
Wo kann ich Geld wechseln?	Къде мога да обменя пари?	Kade moga da obmenja pari?
Wo gibt es einen Geldautomaten?	Къде има банков автомат?	Kade ima bankow awtomat?

### Essen

Einen Tisch für eine Person/zwei Personen, bitte.	Маса за един човек/двама човека, моля.	Masa sa edin tshawek/dwama tshaweka, molja.
Könnte ich die Speisekarte haben?	Може ли менюто?	Mosche li menjuto?
Gibt es eine lokale Spezialität?	Има ли местен специалитет?	Ima li mesten spetsialitet?
Ich bin Vegetarier.	Аз съм вегетарианец.	As sam wegetarianets.
Frühstück	закуска	zakuska
Mittagessen	обяд	objad
Abendessen	вечеря	wetscherja
Huhn	пиле	pile

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Rind	телешко	teleschko
Schwein	свиснко	swisnko
Fisch	риба	riba
Schinken	шунка	schunka
Wurst	наденица, салам, луканка	nadenitsa, salam, lukanka
Käse	кашкавал	kaschkawal
Eier	яйца	jajitsa
Salat	салата	salata
frisches Gemüse	пресни зеленчуци	presin zelentschutsi
frische Früchte	пресни плодове	presin plodowe
Brot	хляб	chljab
Toast	препечена филия хляб oder тост	prepetschena filija chljab/ tost
Nudeln	макарони	makaroni
Reis	ориз	oris
Bohnen	боб	bob
Kaffee	кафе	kaffee
Tee	чай	tschai
Saft	сок	sok
Mineralwasser	минерлана вода	mineralna woda
Wasser	вода	woda
Bier	бира	bira
Rotwein/Weißwein	червено вино/бяло вино	tscherweno vino/bjalo vino
Salz	сол	sol
Pfeffer	пипер	piper
Butter	масло	maslo
Entschuldigen Sie bitte?	Извинете?	Iswinete?
Es war hervorragend	Беше много вкусно	Besche mnogo wkusno
Die Rechnung bitte	Сметката, моля!	smetkata, molja

### Bar/Kneipe

Ein Bier/zwei Biere bitte.	Една бира/две бири, моля	Edna bira/dwe biri, molja
Ein Glas Rotwein/Weißwein bitte.	Една чаша червено вино/ бяло вино, моля.	Edna tschascha tscherweno wino/bjalo wino, molja.
Ein Glas bitte.	Една чаша, моля.	Edna tschascha, molja.

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
Eine Flasche bitte.	Една ботилка, моля.	Edna botilka, molja.
Whiskey	уиски	uiski
Wodka	водка	wodka
Rum	ром	rom
Soda	газирана вода, сода	gasirana woda, soda
Tonic	тоник	tonik
Orangensaft	портокален сок	portokalen sok
Coca Cola	кока-кола	koka kola
Noch eine(n), bitte.	Още един/една/едно, моля.	Oschte edin/edna/edno, molja.

### Einkaufen

Wie viel kostet das?	Колко струва това?	Kolko struwa towa?
Das ist zu teuer.	Това е твърде скъпо.	Towa e twerde skepo.
teuer	скъп	skep
billig	евтин	eftin
Ich möchte es nicht.	Не го искам.	Ne go iskam.
Gut, ich nehme es.	Добре, взимам го.	Dobre, wsimam go.
Kann ich eine Tüte haben?	Ще ми дадете ли една чанта?	Schte mi dadete li edna tschanta?
Ich brauche....	Търся...	Tersja...
Zahnpasta	паста за зъби	pasta sa sebi
Zahnbürste	четка за зъби	tschetka sa sebi
Tampons	тампони	tamponi
Seife	сапун	sapun
Shampoo	шампоан	schampoan
..Schmerzmittel	обезболяващо,аналгетично средство	obesboljawaschto, analgetitschno sredstwo
etwas gegen Durchfall	нещо срещу диария	neschto sreschtu diarija
Rasierer	електрическа самобръсначка	elektrischeska samobresnatschka
Sonnencreme	крем против слънчево изгаряне	krem protiv slantschewo isgarjane
Briefmarken	пощенски марки	poschtenski marki
Batterien	батерии	baterii
deutsche Bücher	немски книги	nemski knigi

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache/Umschrift
deutsche Magazine	немски списания	nemski spisanija
deutsche Zeitungen	немски вестници	nemski westnitsi

### Fahren

Könnte ich ein Auto mieten?	Бих ли могъл да наема кола?	Bich li mogal da naema kola?
Einbahnstraße	улица с еднопосочно движение	ulitsa s ednoposotschno dwischenie
Parkverbot	забранено паркирането	sabraneno parkiraneto
Tankstelle	бензиностанция	bensinostantsija
Benzin	бензин	bensin
Diesel	дизел	disel

## Über den Autor

**Jens Alexis**, Urberliner mit multinationaler Familiengeschichte, ist die meiste Zeit des Jahres auf Achse. Die Sommermonate verbringt er in der Regel in Bulgarien, wenn er nicht gerade seinen Berliner Garten mit

Familie und Tandoori-Ofen genießt. Der leidenschaftliche Koch schreibt regelmäßig für Reisemagazine. Sein Traum: Ein Kochbuch mit den besten Grillgerichten weltweit.

**Kartenregister**

Arbanasi → S. 168  
 Bansko → S. 117  
 Burgas → S. 282  
 Gabrovo → S. 174  
 Malko Tarnovo und Umgebung → S. 300  
 Nationalpark Rila → S. 109  
 Küste Nesebar bis Burgas → S. 272  
 Nordostküste → S. 249  
 Piringebirge → S. 115  
 Plovdiv-Altstadt → S. 150  
 Plovdiv-Übersicht → S. 148  
 Rhodopen → S. 132  
 Ruse → S. 218  
 Shumen → S. 192  
 Sofia, Umgebung → S. 100

Sofia, Zentrum → S. 84  
 Südliche Schwarzmeerküste → S. 291  
 Küste von Varna bis Kap Kaliakra → S. 237  
 Varna → S. 262  
 Veliko Tarnovo → S. 166  
 Vidin → S. 206  
 Wanderung Melnik-Zlatolist → S. 127  
 Zentraler-Balkan → S. 162

Umschlagklappe vorne: Sofia, Großraum  
 Umschlagklappe hinten: Bulgarien, Übersicht

Topographie unter Verwendung von Daten  
 von [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bulgaria-geographic\\_map-fr.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bulgaria-geographic_map-fr.svg) by Iko-nact

**Bildnachweis**

Volker Häring: 12o., 12u., 13u., 19, 20, 21, 23, 24, 26, 28, 32, 33, 34, 35, 40, 44, 47, 51, 52, 53, 56, 57, 59, 62, 64, 67, 71, 72, 74, 75, 76, 78, 79, 82, 83, 86, 90, 93, 94, 95, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 118, 122, 123, 124, 125, 126, 128, 129, 130, 131, 134, 135, 136, 138, 146, 147, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 164, 165, 167, 169, 181, 182, 189, 191, 194, 195, 196, 198, 204, 205, 208, 209, 211, 212, 214, 215, 221, 223, 228, 229, 230, 231, 233, 234, 241, 242, 245, 246, 248, 250, 251, 253, 254, 256, 257, 274o., 274u., 276, 277, 278, 279, 280, 281, 285, 296, 297, 301, 302, 304, 305, 306, 307, 308, 310, 311, 313, 316, 317, 319

shutterstock.com: Angel Nenov: 45; Diyana Georgieva: 13; Evannovostro: 16; Iliev75: 25; Multipedia: 13; Nickolay Stanev: 12; Plam Petrov: 49; sandsun: 18; Sergej Razvodovskij: 48; Shevchenko Andrey: 31;

Aleksandar Todorovic: 266; Anton Donev: 88; Boryana Manzurova: 102, 137; D\_Zheleva: 287; Dimitrina Lavchieva: 141; Eduard Valentinov: 80; Fotokon: 151; Freebulclistar: 186; Georgi Tsachev: 171; GEORGID: 66; Iliev75: 89, 200; Ilizia: 60; leventina: 292; Marat Dupri: 183; Michael Dechev: 217; Mitzo: 142, 178; Nataliya Nazarova: 160; NatVV: 92; nikolay100: 184; ollrig: 244; Plam Petrov: 49; Radharani: 238; RnDms: 103, 284; Sergej Razvodovskij: 48; stoyanh: Titel, 105, 106, 144, 172, 208, 220, 224; svic: 121; Takashi Images: 225; Tayfun Mehmed: 201; Todor N Nikolov: 202; Todor Stoyanov: 289; Tomasz Wozniak: 101; trabantos: 91, 176, 190, 207, 260, 294, 314; Tupungato: 90; Valentin Valkov: 265; Vasilmitov: 55

Creative Commons: CC BY-SA 4.0 Deed: 38; Nadya Reid\_CC2.0: 43  
 Gnu-Lizenz 1.2. Olahus: 259